

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 12. durch die Post bezogen im Bezirk 1 Rthl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 Rthl. 16 kr.

# Calwer Wochenblatt.

In Calw abonnirt man bei der Redaktion auswärts bei den Buchhändlern oder dem nachst. gelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 37.

Dienstag, den 31. März.

1868.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Stuttgart.

### Veraffordirung von Eisenbahnbauarbeiten.



Zu Ausführung der Schwarzwaldbahn (Strecke von Zuffenhausen bis Nagold) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom VII. Arbeitsloos der Bauaction Leonberg zur Submission ausgeschrieben.

Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nro. 65 der V. Stunde auf der Markung Ettingen und endigt bei Nro. 26. der VI. Stunde auf der gleichen Markung.

Dasselbe ist 9100 Fuß lang.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:

- |  |                  |
|--|------------------|
| 1) Erdarbeiten, incl. allgemeine Zubereitung der Baustelle | 46,200 fl. — kr. |
| 2) Brücken und Durchlässe                                  | 9,042 fl. 1 kr.  |
| 3) Straßenbauten   | 3,180 fl. 25 kr. |

Zusammen 58,422 fl. 26 kr.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbauamt in Leonberg eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen (erstere aus neuester Zeit) schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu den Bauarbeiten im VII. Arbeitsloos der Bauaction Leonberg“ versehen, spätestens bis

Mittwoch, den 8. April 1868, Mittags 12 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr, findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 24. März 1868.

K. württ. Eisenbahnbau-Kommission.  
Klein.

Revier Liebenzell.

### Steinbruch-Verpachtung.

Am Samstag, den 4. April d. J., wird der Steinbruch im Staatswald Haugstetterberg bei Unterhaugstett auf einige Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr beim Steinbruch.

Liebenzell, den 30. März 1868.

K. Revieramt.

Heigelin.

Liebenzell.

### Schuldenliquidation.

In der Schuldsache des Johann Georg Gengenbach, Mahl- und Delmüllers in Liebenzell, mit deren außergerichtlicher Erledigung die unterzeichnete Stelle oberamtsgerichtlich beauftragt ist, wird die Schuldenliquidation, mit den betreffenden weiteren Verhandlungen am

Samstag, den 11. April 1868,

Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause vorgenommen, wobei die Gläubiger entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder

durch schriftliche Rezepte ihre Ansprüche gehörig geltend zu machen haben.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Akten bekannt sind, hiebei nicht berücksichtigt; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des am gleichen Tage stattfindenden Vermögens-Verkaufs wird den durch Unterpand versicherten, wie auch den übrigen Gläubigern hiebei besonders eröffnet werden; den letzteren läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines besseren Kaufers vom Tage der Liquidation an, und als dieser wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Liebenzell, den 19. März 1868.

K. Amts-Notariat.

Haager.

Liebenzell.

### Mühle-Verkauf.

Aus der Schuldenmasse des Johann Georg Gengenbach, Mahl- und Delmüllers dahier, wird am

Samstag, den 11. April 1867,

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft:

ein zweistöckiges Wohnhaus, nebst der Hälfte an einem angebauten Wohnhaus, mit gut eingerichteter Mahl- und Delmühle, 2 Gängen mit eisernem Getrieb, 2 Pressen und 2 Steinen, Wasserbau und laufendem Werk nebst Hofraum, mitten im Ort, am Längenbach gelegen.

Beim niedersten Wasserstande darf die Wasserkraft zu drei Pferdekraften angeschlagen werden. Die Delfabrikation wurde früher mit gutem Erfolg betrieben und eignet sich dieses Anwesen zu jedem industriellen Unternehmen, insbesondere auch zu einer Schleifmühle, Spinnerei u. s. w. Die Zahlungsbedingungen sind günstig und kann vorläufig mit dem Güterpfleger Gemeinderath Schönlen ein Ankauf getroffen werden.

Liebenzell, den 19. März 1868.

K. Amts-Notariat.

Haager.

Calw.

### Die Beifuhr

von ca. 200 Koflasten Sandsteine auf Holzabfuhrwege, und die Anfertigung von ca. 200 Rthn. Schutzgräben in hiesigen Stadtwaldungen,

wird am

Montag, den 6. April 1868,

veraffordirt.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr bei der Ruhebank auf dem Schießberg.

Ferner findet die Verpachtung von mehreren halben Morgen im Eichelacker auf ein Jahr an demselben Tage, Vormittags 10 Uhr, auf Ort und Stelle statt.

Den 27. März 1868.

Gemeinderath.

Gechingen.

### Diejenigen H. Holzkäufer,

welche ihr Holz im Grundhau noch nicht ausgeschleift haben, werden bei Vermeidung von Strafen aufgefordert, dieß unverzüglich zu thun.

Auch haben mehrere noch nicht bezahlt, woran sie hiermit erinnert werden.

Schultheißenamt.



### Calw. Acker-Verkauf.

Ulrich Binder, Fuhrmanns Wittwe,  
bringt am  
Donnerstag, den 2. April 1868,  
Vormittags 11 Uhr,  
1 1/2 Mrgn. 32,8 Rthn. Acker am mittlere-  
ren Schafweg  
zum zweiten und letzten Mal zum Verkauf.  
Rathschreiberei.  
Haffner.

Ostelsheim.

### Rinden-Verkauf.

Das mutmaßliche Erzeugniß des heurigen  
Holzschlages von Eichenrinde, geschätzt zu  
50 Klafter Kaitel- und Glanzrinde,  
wird

Donnerstag, den 2. April,  
Vormittags 11 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Auf-  
streich verkauft.  
Ostelsheim, den 26. März 1868.  
Gemeinderath.  
Vorstand Stahl.

Monakam.

### Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft aus dem Gemeinde-  
wald  
Samstag, den 4. April 1868,  
auf ihrem Rathhaus, Nachmittags 1 Uhr:  
5 1/2 Stück Langholz, 6 Stück Alße, 12  
Klafter Nadelholz-Scheiter u. Prügel,  
2200 Stück dergleichen Kellen.  
Kaufsliebhaber sind höflichst eingeladen.  
Für den Gemeinderath  
Schultheiß Dentschler.

### Privat-Anzeigen.

### Gewerbe-Verein.

Die wegen der Wahl abbestellte  
**Monatsversammlung**  
wird nun morgenden  
Mittwoch, den 1. April,  
Abends 8 Uhr,  
bei **Thudium**  
abgehalten, und ladet die Mitglieder zu zahl-  
reichem Besuche ein  
Der Vorstand.

### Arbeiterbildungs-Verein.

Die Mitglieder, welche an den Gesang-  
übungen theilnehmen wollen, haben sich  
heute Abend 8 Uhr im Lesezimmer einzu-  
finden.  
Der Vorstand.

### Schützengesellschaft.

Generalversammlung heute, Dienstag,  
Abend 8 Uhr bei **Thudium**.

### Ein gebrauchter kleinerer eiserner Kochherd

mit Bratofen und kupfernem Wasserschiff  
habe ich aus Auftrag billig zu verkaufen.  
Friedr. Zerweck.

## Württ. Staats-Obligationen,

die bei der letzten Ziehung verloost wurden, übernehme ich zum Einzug oder Umtausch gegen  
andere Papiere billigst. **Verwaltungs-Aktuar Sieglar.**

Calw.

Mein Lager in

### baumwollenen Webgarnen

verschiedener Qualitäten, roh, gebleicht und gefarbt,  
leinenem Maschinengarn,  
baumwollenen Strickgarnen in allen Sorten, wie  
**ächt englisches Supra- und Façon-Strutt**,  
gebleicht, ungebleicht und melirt, nebst der beliebten **Reifbaumwolle** in ver-  
schiedenen Farben.  
**Estremadura**, (sächsisch), bester Qualität, gebleicht und ungebleicht,  
in allen Nummern.  
mehrere Marken deutscher baumw. **Strickgarne**, 4-, 6- und 8fach,  
gebleicht und ungebleicht, melirt und marmorirt;

ferner:

halbwollenes Strickgarn, Imitation of merino, weiß, grau, braun und  
blau melirt,  
wollene Strickgarne,  
**Zug- und Streichgarne**, prima & secunda, schwarz und  
weiß, grau, blau und braun melirt,

Staudenwolle in allen Farben,

Reifwolle

Zeichengarn, türkischroth,

Pariser Glanzgarn, (sogenannter Blattfaden),

Beistrickbaumwolle (Fersengarn), gebleicht, ungebleicht und melirt,

Näh- und Maschinensfaden, leinen und baumwollen, in allen Sorten,

Näh- und Maschinenseide, schwarz und farbig,

Aecht englische Näh- und Stricknadeln bester Qualität,

erlaube ich mir zu billigst gestellten Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

**A. Armbruster jun.**

Für Wiederverkäufer empfehle ich eine größere Parthie

### weiße Doppeltuch-Senden

à fl. 16. per Dhd. in guter Waare.

Carl Sieglar, Teinacherstraße.

Aechte brillante Farben,  
geschmackvoller, dauerhafter  
Druck, Appretur w's neu.  
Prompte Bedienung bei  
billigen Preisen.

### Agentur

der

Die modernsten Pariser  
Dessins liegen zur gefälligen  
Einsicht vor.  
Der Versandt geschieht jeden  
Mittwoch.

### Kunstoffärberei, Druckerei & Appretur

von Albert Schumann in Esslingen a. N.

beforgt bestens

Fräulein Caroline Haas in Calw.

Calw.

### Einem Gulden Belohnung

erhält dasjenige, welches mir diejenige Per-  
son angibt, welche aus meinem Garten  
Steinplatten weggeführt hat.

Fr. Gadenhelmer,  
Bäckermstr.

### Gesuch.

Ein jüngeres Mädchen, das Geschick zum  
Bernähen, Neppen u. von feineren Strumpf-  
waren hat, findet dauernde Beschäftigung  
bei  
Christ. Ludw. Wagner.

Calw.

### Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete bringt seinen  
Anteil an dem mit **Bäder Störr**  
gemeinschaftlichen Hause in der  
**Bischofsstraße** zum Verkauf. Dieser An-  
theil enthält 3 Wohnungen. Liebhaber  
werden eingeladen, sich bei der Ausschreibungs-  
Verhandlung, welche am

Donnerstag, den 2. April 1868,  
Vormittags 11 Uhr,  
auf dem Rathhaus stattfindet, zu beistelligen.  
Andreas Reiser, Gärtner.



### Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April beginnt ein neues vierteljährliches Abonnement auf das „**Calwer Wochenblatt**“, dessen Preis wie seither für die Stadt (ohne Trägerlohn) 30 fr., im Bezirk 34 fr., sonst in ganz Württemberg 38 fr. beträgt. Die seitherigen verehrl. Quartal-Abonnenten ersuchend, ihre Bestellungen alsbald zu erneuern, damit im Bezug keine Unterbrechung eintritt, lade ich zu neuen Bestellungen freundlichst ein. Inserate, deren unzweifelhafte Aufnahme in die am Abend erscheinende Nummer gewünscht wird, müssen **spätestens Vormittags 10 Uhr** übergeben werden. **A. Delschläger.**

## Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,

seit dem Jahre 1819 bestehend.

Gesamt-Garantie-Mittel über 5 Millionen Gulden.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Annahme von Versicherungen auf Mobilien aller Art, Waaren, Maschinen, Gegenstände der Landwirthschaft und Gebäude, — welche letztere nach den Gesetzen von Privat-Assicuranzern übernommen werden dürfen — zu mäßigen Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Gesellschaften nicht nachstehen und bei denen der Versicherte nie einer Nachzahlung ausgesetzt ist.

Bei Versicherungen auf mehrere Jahre werden wesentliche Vortheile gewährt. Bedingungen und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht, wie auch jede nähere Auskunft mit Bereitwilligkeit erteilt wird von

- Louis Weiser, Uhrmacher in Calw.
- Schulmeister Nau in Oberreichenbach.
- Carl Landskron, Wundarzt in Althengstett.
- Stadtschultheiß Hermann in Neubulach.
- Gust. Strinz, Gemeinderath in Stammheim.
- Joh. Breitling, Kaufmann in Gchingen.
- G. Wurst, Güterbuchs-Commissär in Göttingen.

## Arabische Gummi-Kugeln

von

### W. Stuppel in Alpirsbach.

Gepulvt und begutachtet vom königl. Obermedicinal-Ausschuß in Stuttgart, approbirt und empfohlen von mehreren ärztlichen Autoritäten und Männern der Wissenschaft.

Gegen Husten, Heiserkeit, Brustleiden, Halsbeschwerden sind diese aus den heilsamsten Kräutern bereiteten Brustbonbons ein Mittel, welches stets mit dem besten Erfolge in Anwendung gebracht wird.

Lager dieses ausgezeichneten Fabrikats halten

- in Calw: Emil Georgii.
- in Wildbad: Chr. Pfau.
- in Herrenberg: J. Lohrer's Wtw.
- in Wildberg: Fr. Jübler.

### Darlehen-Gesuch.

Gegen doppelte Versicherung suche im Auftrag Darlehen von 1300 fl., 350 fl., 1500 fl. und 600 fl.

Bew. Aktuar Biegler.

Stammheim.

Erbfen- und Spörgelsamen hat zu verkaufen

Geitlob Ruder.

Unterlengenhardt.

### Bauholz-Verkauf.

Im Auftrag habe ich 30 Stück beschlagenes, schwaches Bauholz, welches sich zu Sparren einer Baukütte eignen würde, per Stück zu 52 fr., zu verkaufen.

Den 26. März 1868.

Schulmeister Rusterer.

Nöthenbach.

### Bauholz und Diele feil.

Bei Unterzeichnetem liegen 150 Stämme beschlagenes tannenes Bauholz,

sowie über 100 Stück forchene schöne Schlaufdiele, für Glaser tauglich, 23 Stück Zweifling und 80 Stück Bretter parat und setze dieselben dem Verkauf aus.

Zugleich bemerke, daß ich am 1. April als am Calwer Jahrmart bei Bäcker Nothacker in Calw zu treffen bin.

Nöthenbach, 28. März 1868.

Schultheiß Schwämmle.

Bei den Unterzeichneten ist die Stelle eines

### Packers

mit einem soliden und fleißigen Manne alsbald zu besetzen.

Schill & Wagner.

Hornberg, D.-A. Calw.

### Futter-Verkauf.

Baiermüller Wurster verkauft am Samstag, den 4. April,

100 bis 120 Centner gut eingebrachtes Heu und Deckm

parthienweise oder im Ganzen.

Der Verkauf findet am gedachten Tage Mittags 1 Uhr im Gasthause zum Hirsch in Hornberg statt, und kann das Futter jeden Tag, oder Vormittags vor dem Verkauf in der Baiermühle besichtigt werden.

Liebhaber werden höflichst eingeladen. Baiermüller Wurster.

Brustschmerzen, Catarrh, Verschleimung, schwerer Athem. Den G. A. W. Mayer'schen

### Brust-Syrup

kann ich allen Brustleidenden bestens empfehlen. Ich litt seit einem Jahr an bedeutenden Brustschmerzen, hartnäckigem Catarrh, Verschleimung und schwerem Athem. — Da nahm ich auf Anrathen 2 Flaschen dieses vortrefflichen Syrups und wurde nicht allein von meinen Leiden befreit, sondern ich kann auch meinen Pflichten wieder vollständig obliegen. Der Wahrheit genäh Heidelberg, 30. August 1867.

Schmidt, Hensbarm.

Das Depot dieses berühmten Mittels ist in Calw zu haben bei W. Enslin

### Zimmergesellen

finden Beschäftigung bei Chr. Kirchherr.





Gegen katarrhalische Hals- und Brust-Beschwerden, Husten, Heiserkeit sind die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons**

das anerkannt wirksamste Hausmittel. Die allseitigen ärztlichen Empfehlungen, die Diplome der europäischen Höfe, die auf allen Ausstellungen zuerkannten Preise sind hiervon die thätigsten Beweise.

Lager befinden sich à 14 St. per Paket in Calw bei **C. Georgii**, in Liebenzell bei **Apoth. C. Keppler**, in Weil d. Stadt bei **Aug. Silbling**; in Wildbad bei **Fr. Reim**; in Wildborg bei **C. W. Reichert**.

Liebenzell.

Einen eichenen **Wellbaum**

mit Ring und Zapfen, 13' lang, hat zu verkaufen **Friedr. Swinner**.

**Für Husten-, Brust- & Halsleidende!**  
**Island. Moos-Pasten,**  
per Schachtel 18 Kr.  
in Calw in beiden Apotheken.

**Zu vermietten:**

Eine freundliche Wohnung im Stammheim bei **N. Scheumann**.

Calw.

**Pferde-Verkauf.**

Zwei im besten Alter stehende Braunen oder zwei Rappen hat zu verkaufen **Weltmeister Kümmerle**.

**Eine alte Kommode**

und eine **Gluttschüssel** hat billig zu verkaufen **Nane Niepp**.

Agenten **Bis Georgii d. J.** hat

**330 fl. Pfleggeld**

gegen gefehliche Sicherheit zum Ausleihen **Joh. Geerg. Eberhardt**.

**† Nach der Wahl.**

Das württembergische Volk hat in der vorigen Woche zum erstenmale seit dem Jahre 1866 Gelegenheit gehabt, bei einer allgemeinen Abgeordnetenwahl seinen Willen und seine Stimmung kund zu geben. Nachdem seit den Siegen Preußens über Oesterreich Viele, welche vorher treu zur Sache des Volkes gestanden hatten, der neuen durch Blut und Eisen geschaffenen Lage der Dinge huldigend sich zuwandten, nachdem alle möglichen Anstrengungen gemacht wurden, dieser neuen Sachlage möglichst viele Anhänger zu gewinnen, nachdem endlich in auswärtigen, namentlich norddeutschen Blättern die Meinung verbreitet wurde, die Bekämpfer der preußischen Politik seien nur eine kleine Partei, und die große Mehrheit des Volkes sympathisire mit Bismarck, dem Nordbund, und wünsche sehnlichst, Mitglied des letzteren zu werden, — hat nun das schwäbische Volk seine wahre Meinung ausgesprochen, so wuchtig, so deutlich und so verständlich, daß eine fernere Fälschung dieser Stimmung nicht mehr möglich ist. Die Mitglieder der preußenfreundlichen Partei selbst haben eine so großartige Manifestation des Volkswillens heraufbeschworen, indem sie, statt bei den nächstliegenden Zwecken des Zollparlaments zu bleiben, fortwährend von Erweiterung seiner Befugnisse und vom Eintritt in den Nordbund sprachen und damit das Volk selbst herausforderten, mit aller Energie gegen solche Zumuthungen zu protestiren. Und dieser Protest ist so großartig ausgefallen, daß auch nicht Einer von Jenen gewählt wurde, die sich vorzugsweise „deutsch“ und „national“ nennen, während sie sich „bismarckisch“ nennen sollten. Was wird das übrige Deutschland dazu sagen? Alle, welche mit uns gegen die preußische Militärherrschaft und preußischen Annexionsgelüste ankämpfen, werden durch diesen Erfolg wunderbar aufgefrischt und ermutigt werden, diejenigen aber, welche in den Reihen unserer bismarckischen Gegner kämpfen, werden die Bedeutung der Wahlen — wie bereits geschieht — dadurch zu schwächen suchen, daß sie behaupten, der ultramontane Einfluß habe in Verbindung mit der „rothen“ Demokratie diesen Erfolg errungen. Es ist dieß eine beliebte Nebenart in jenen Kreisen, die so stehend geworden ist, daß sie auch da angewendet wird, wo das gerade Gegentheil der Fall ist. Bekanntlich sind auch in den rein protestantischen Gegenden bloß sogenannte Großdeutsche gewählt worden, es konnte somit hier kein „ultramontaner“ Einfluß geltend gemacht werden, dagegen haben wir Beweise in Händen, wie von der sogenannten „deutschen Partei“ die protestantische Orthodoxie für ihre Candidaten in Bewegung gesetzt wurde, und zwar geschah dieß in einem „Sendschreiben an die evangelischen Gemeinschaften Württembergs“, worin mit dem Wort Gottes zu Parteizwecken ein Mißbrauch getrieben wird, der an die Jünger Loyala's erinnert.

Daß die Stimmung des württembergischen Volkes eine gut und ächt deutsche ist, das bewiesen die vielen schwarzrothgoldenen Fahnen, welche zur Feier des Sieges aller Orts ausgehängt wurden. Das württembergische Volk kennt bloß den Partikularismus, daß es seine schwer erämpften verfassungsmäßigen Freiheiten, deren es sich unter unserer Regierung in vollem Maße erfreuen darf, nicht um ein Einsengericht hergeben, daß es seinen Wohlstand, den es neben seinen gesegneten Fluren seiner Thätigkeit verdankt, nicht durch unsinnige Militärlasten untergraben sehen will, und daß es soviel angeborenen Freiheits- und Unabhängigkeitsinn hat, daß es sich einer

Centralgewalt, die durch Bruderkrieg und Gewaltthaten (Blut und Eisen) dazu geworden ist, nicht dienstbar machen will.

Das württembergische Volk hat bei den Zollparlamentswahlen die schwarzrothgoldene Reichssturmfahne, welche seit 1866 verächtlich in den Winkel gestellt war, wieder hervorgeholt und zu Ehren gebracht. „In diesem Zeichen wirst du siegen!“ so heißt es auch hier, und diesem Zeichen wollen wir treu bleiben: **deutsch** und nicht **bismarckisch!**“

DA  
27.06

**Tagesneuigkeiten.**

§ Gchingen. Wie das allgemeine Wahlrecht vom Volke geübt wird, das hat der 24. März hier gezeigt. Den Reigen eröffnete Althengstett, mit dem Viederkranz an der Spitze, gegen 200 Mann stark, ihm folgte Deckenpfromm, wo von 280 Wahlberechtigten 250 erschienen, mit Viederkranz, und was gewiß bemerkt zu werden verdient, Männer von 85 Jahren legten den Weg noch zu Fuß zurück, wie dieß auch von dem benachbarten Dachtel der Fall war, wo bloß 13 Stimmberechtigte ausblieben. Auch Ostelsheim war zahlreich vertreten, allein wenn nach dem Einmarsch zu schließen, scheint dort keine solche Einigkeit geherrscht zu haben. Sämmtliche Wähler zerstreuten sich in die verschiedenen Gasthäuser und hat namentlich der Viederkranz von Deckenpfromm wesentlich zur Geselligkeit beigetragen. Kein Wort trübte die heitere Laune.

— Stuttgart, 26. März. Sr. Majestät der König haben den durch das Geislinger Bahnunglück betroffenen Bediensteten und deren Hinterbliebenen alsbald ansehnliche Unterstützungen zuschießen lassen.

— Wie wir hören, soll im Briefverkehr mit der Schweiz ein Einheitsporto von 7 Kreuzern für den einfachen Brief festgesetzt werden.

— Ludwigsburg, 27. März. Gestern reisten diejenigen württembergischen Offiziere (25), welche sich in preußischen Garnisonen nähere Kenntniß von dem inneren Dienst der preußischen Truppen verschaffen sollen, nach ihren betreffenden Bestimmungsorten ab.

— Berlin, 25. März. Der König ernannte Graf Bismarck zum erblichen Mitglied des Herrenhauses.

— Wien. Die „N. fr. Pr.“ theilt die Grundzüge des neuen Wehrgesetzes mit. Danach soll allgemeine Wehrpflicht eingeführt werden und die Eintheilung der Kräfte der Staatswehr in Linie, Landwehr und Landsturm stattfinden. Die Linienreserve wird nach preußischem Muster eingerichtet. Die Linie untersteht dem Reichskriegsministerium und die Landwehr den beiderseitigen Ministerien für Landesvertheidigung.

Italien. Der Vesuv bietet jetzt ein prächtiges Schauspiel. Er wirft täglich Feuerarben von 1550 Fuß in die Höhe.

England. London. Die in Manchester zum Tode verurtheilten Fenier Thomson und Mullady wurden begnadigt.

Amerika. Aus Washington, 25. März, meldet ein Kabeltelegramm aus „Reuter's Office“: Johnson legte sein Veto gegen die Bill ein, welche die Appellation vom Distriktsgericht an den obersten Gerichtshof aufhebt.

In der chinesischen Stadt Nutschangfou (Provinz Hon-Pe) sprang Ende Novembers das große Staats-Pulvermagazin mit 300 Ctr. Pulver in die Luft. Man zählt über 700 Tode und noch mehr Verwundete. Die Europäer in China sammelten für die Hinterlassenen.

